

Laufzettel

für _____



Pflichtstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Wahlstationen

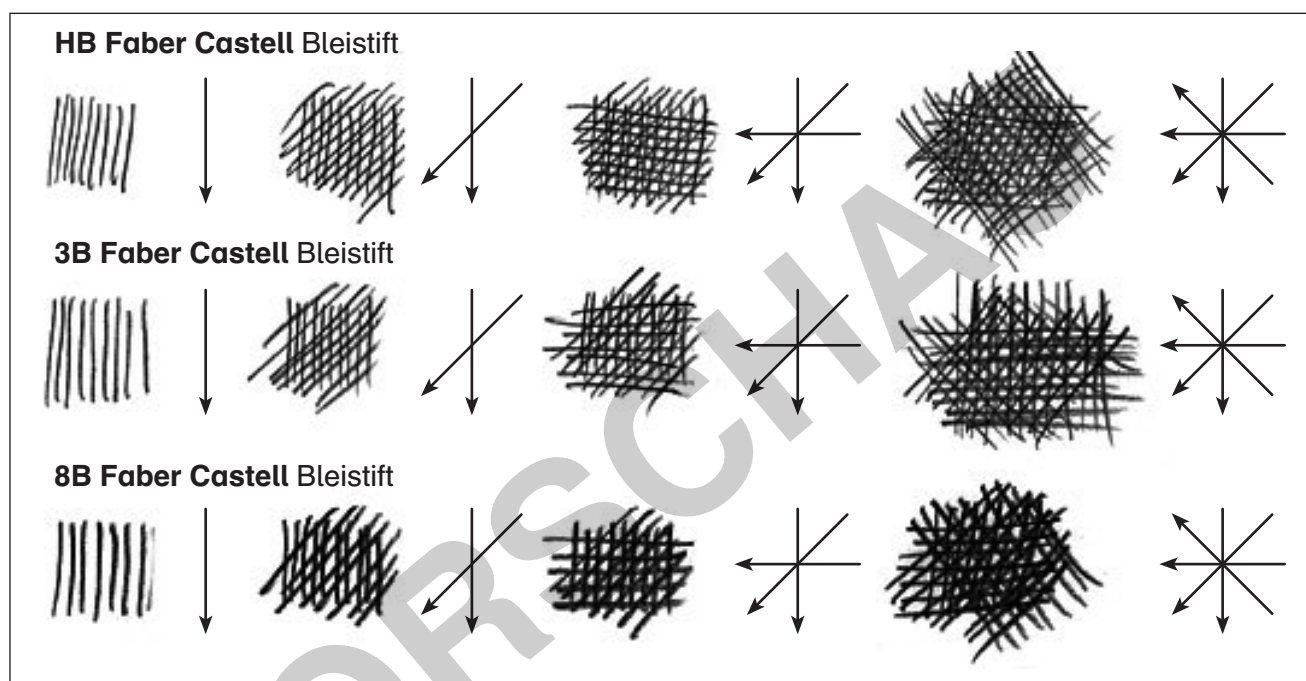
Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Richtiges Schattieren

Schattierungen lassen sich mit feinen Strichzeichnungen erzeugen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht, wie verschiedene Grautöne bzw. Schattierungen erzeugt werden können. Für eine dunkle Schattierung werden mehr Striche, die in verschiedenen Richtungen übereinanderliegen, gezeichnet. Je heller eine Schattierung sein soll, desto weniger Striche werden gezeichnet.

Die Bezeichnungen HB, 3B oder 8B kennzeichnen jeweils den Härtegrad eines Bleistiftes. HB ist ein mittlerer, 3B ein weicher und 8B ein sehr weicher Härtegrad. Je weicher ein Bleistift ist, desto dunkler kann man mit ihm zeichnen.



Zeichne in die Kästchen vier verschiedene Grautöne bzw. Schattierungen. Achte darauf, dass diese von links nach rechts immer dunkler werden und verwende die in der oberen Abbildung dargestellte Schattierungstechnik.

hell

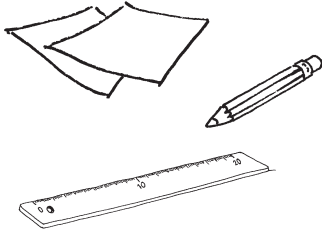
dunkel



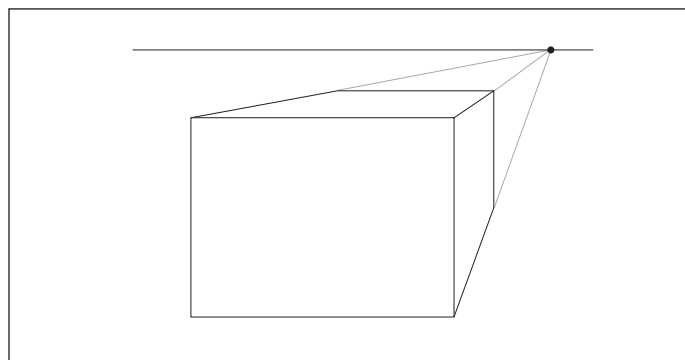
Zentralperspektivisch zeichnen

Zentralperspektivisch zeichnen

So wird's gemacht:



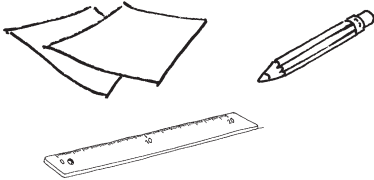
- ① Du benötigst ein weißes Blatt im Format DIN A3, einen Bleistift und ein langes Lineal.
- ② Nimm das Blatt quer und zeichne eine Horizontlinie parallel zum oberen und unteren Rand des Blattes ein. Die Horizontlinie sollte im oberen Drittel des Blattes sein.
- ③ Lege einen Punkt auf der Horizontlinie fest. Dies ist der Fluchtpunkt.
- ④ Zeichne nun ein Rechteck unterhalb der Horizontlinie. Das Rechteck sollte in Bezug auf den Fluchtpunkt seitlich versetzt liegen, d.h. links oder rechts von dem Fluchtpunkt.
- ⑤ Ziehe anschließend Verbindungslinien von den Ecken des Rechtecks zu dem Fluchtpunkt.
- ⑥ Zeichne abschließend Parallelen zu den Seitenlinien des Rechtecks. Diese Linien schneiden die Linien, die zum Fluchtpunkt verlaufen.



Zweipunktperspektivisch zeichnen

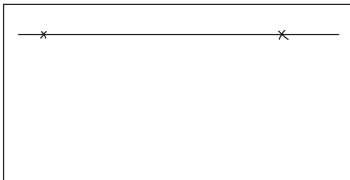
Zweipunktperspektivisch zeichnen

So wird's gemacht:

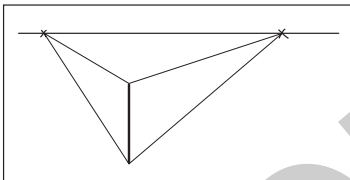


- ① Du benötigst ein weißes Blatt im Format DIN A3, einen Bleistift, ein langes Lineal und einen Radiergummi.

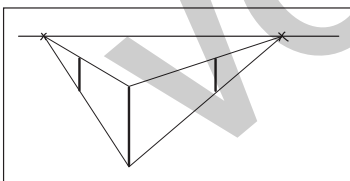
- ② Nimm das Blatt quer und zeichne eine Horizontlinie parallel zum oberen und unteren Rand des Blattes ein. Die Horizontlinie sollte im oberen Drittel des Blattes sein.



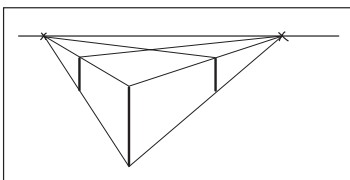
- ③ Lege zwei Punkte auf der Horizontlinie fest. Dies sind die Fluchtpunkte. Die Punkte sollten nahe am linken und rechten Bildrand liegen.



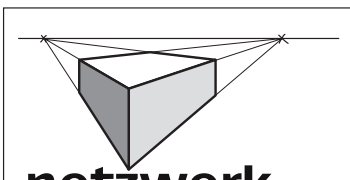
- ④ Zeichne unterhalb der Horizontlinie eine vertikale Linie ein. Sie sollte zwischen den beiden Fluchtpunkten liegen. Verbinde dann das obere Ende der vertikalen Linie sowohl mit dem rechten als auch mit dem linken Fluchtpunkt. Wiederhole dies am unteren Ende der Linie.



- ⑤ Zeichne rechts von der Vertikalen eine Parallele zu dieser. Sie soll die rechten Verbindungslinien von Vertikale und rechtem Fluchtpunkt schneiden. Wiederhole dies auf der linken Seite.



- ⑥ Ziehe nun vom oberen Ende der gerade gezeichneten rechten Linie eine Hilfslinie zum linken Fluchtpunkt. Das obere Ende der linken Linie verbindest du mit dem rechten Fluchtpunkt. Der Schnittpunkt der beiden zuletzt gezeichneten Hilfslinien bildet die hintere obere Ecke des Quaders.



- ⑦ Nun kannst du alle überflüssigen Hilfslinien wegradieren, eine Lichtquelle festlegen und den Quader schattieren.

Bildanalyse 1

Die großformatigen Gemälde des venezianischen Malers Jacopo Tintoretto (1518–1595) stellen meist biblische Szenen dar. Tintoretto verstand es, diese Motive mit perspektivischen Mitteln und starken Kontrasten eindrucksvoll zu inszenieren. Seine Gemälde waren zumeist Auftragsarbeiten und dienten als Altarbilder in Kirchen.



Analysiere die räumliche Wirkung der beiden Gemälde Tintoretts und schreibe deine Überlegungen auf ein Extrablatt.

1. Welche Perspektive verwendet Tintoretto?
2. Wo liegt jeweils der Fluchtpunkt in den beiden Bildern?
Lege Transparentpapier oder eine Folie über die Bilder und zeichne die Hilfslinien ein.
3. Überlege dir, warum Tintoretto jeweils genau diesen Fluchtpunkt wählte.
Wie unterstützt die Perspektive die Darstellung und die Aussage des Gemäldes?



Tintoretto: *Christus und die Ehebrecherin*, 1546